

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Angel... für die fünfjährigen... Halle u. Magdeburg... 1893.

Nummer 138.

Halle, Donnerstag, 15. Juni 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehört: Eine Beilage und Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Die besten Friedensbürgschaften.

Die beunruhigende Thatfache, daß aus Frankreich in 14 Tagen drei Artillerie-Unfälle berichtet werden mußten, veranlaßt in der Presse eine ebenso ausgiebige wie unklare Erörterung. In dem ersten Falle, bei Avoncourt, ist beim Laden ein Geschöß, das eben eingeführt wurde, im Geschößkopf explodirt. In Aimes wurde beim Kösenen der Beschäftigte von einem alten Belagerungsgeschöß (System Krupp, Kaliber 138 mm) abgeprengt, im Lager von Cauffe ereignete sich der gleiche Unfall mit einem Feldgeschöß (System de Wang, Kaliber 90 mm). Ueber die Ursachen erklärt man, wie der 'Matin' versichert, im Kriegsmuseum vorberhand ganz im Unklaren zu sein. Man dürfte man, ohne vorgreifen zu wollen und ohne einer Vermuthung allzuviel Gewicht beizulegen, inwiefern annehmen, daß vielleicht die ungewöhnliche Trockenheit der Atmosphäre in den letzten drei Monaten einigen Einfluß auf das Metall der Geschößhülse und die Hüner habe ausüben müssen, der bei so genau gearbeiteten Gegenständen dann leicht unvorhergesehene verdrängende Wirkungen nach sich ziehen konnte. Obgleich de Wang, der Vater des nach ihm benannten Armeegeschößes, der auf einer Wille in Versailles seiner Waise lebt, hat einem Interviewer andere Auskunft gegeben. Was zunächst das vorzeitig explodirte Geschöß anbelangt, so erklärt er, es habe sich bei Untersuchung der Splitter herausgestellt, daß bei der Herstellung dieses Geschößes ein sehr wesentlicher Mangel, die sogen. Sicherheitsfeder, die den unvermeidlichen Beschädigung der Ladung benigne, einfach vergessen war. Es sei schwer verständlich, wie das vorkomme und auch bei dreifacher Controle vorzukommen könne, aber bei hunderttausenden von Geschößsen laufe immerhin hier und da eine verzeigte Unregelmäßigkeit unter. Ueber das alte Positionsgeschöß geht de Wang mit der Bemerkung hinweg, es sei die höchste Zeit, daß dieses alte Material ausgetrieben oder verbessert werde. Im Uebrigen äußerte er sich gegenwärtig keineswegs über die hochgenannten Männer im Kriegsmuseum und sehr bedenklich über die heute im Gebrauch befindlichen kupfernen Geschößpatronen, die bei ihrer großen Ladung von Pulver und Salpeterminal und bei der Gefahr der geringsten Erhitzung namentlich für Schiffe aus Ausflüssen auf entzündliche Unfälle eröffnen müßten. Die Erörterung über die bei dem Infanteriegeschöß geringen Nachtheile... es scheint sich dabei hauptsächlich um das sogenannte Ausbreiten der Patronen oder Gewehre zu handeln... schließlich wieder ein. Nach den Mittheilungen der Pariser Zeitungen wäre der oberste Kriegsrath in seiner letzten Sitzung zu keinem entscheidenden Beschluß gelangt. Zunächst sollen weitere ausgiebige vergleichende Versuche mit den alten Patronen und einem neuen neu technischen Artillerie-Ausfluß erfindenen Schießpatronen gegen das Ausbreiten und mit neuen Patronen ohne die verdrängende Wirkung gemacht werden, um zu ermitteln, wo der wirkliche Sitz des Uebels ist, in der Munition oder im Gewehr. Es wird gleichzeitig erzählt, daß man neuerdings bei der Pulververarbeitung eine erfolgreiche Verbesserung habe eintreten lassen und daß man zeitweilig in erster Sorge gelebt habe,

ob nicht ein Vorrath von 144 Millionen Patronen verworfen werden müsse oder ob es allmählich durch den jährlichen Scheiternbedarf, der 86 Millionen beträgt, ausgeglichen werden könne. Zu letztem Zwecke wurde der vorerwähnte Apparat erfinden. Im Uebrigen muß man sämtlichen Vätern Frankreichs nachsagen, daß sie mit rüthlicher patriotischer Bestimmtheit erklärten, Frankreich besitze das beste Gewehr und das beste Pulver der Christenheit und es liege in diesem Besitze eine Hauptstütze für den Frieden Europas. Besonders dieser letzte Satz kommt stark in die Mode und wird bei allen Gelegenheiten zum Besten gegeben. Das schlechteste Pulver und das schlechteste Gewehr in französischen Händen und die Kenntniß dieser Umstände in den letzten Jahren Frankreichs wäre vermuthlich noch eine viel wirksamere Bürgschaft für den europäischen Frieden. Es ist aber trotz der oben erwähnten kleinen Unfälle durchaus nicht daran zu zweifeln, daß dieses Frankreich auch nicht das schlechteste Gewehr, denn wenn Frankreich besitzt... so darf, wie alle Fachmänner auch in Deutschland behaupten, die Ausrüstung der Armees unter französischer Nachbarschaft keineswegs unterschätzt werden und darum sind die Friedensbürgschaften nach wie vor dann am sichersten gegeben, wenn nicht Frankreich, sondern Deutschland sowohl das stärkste Heer besitzt als auch das bestausgerüstete. Das muß also nach wie vor unsere Sorge sein. Si vis pacem, para bellum!

Deutsches Reich.

Der Königlich Preussische Hof... Maximilian Emanuel von Bayern die Frau... General des 7. Armeekorps, die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

Der Kaiser hat das Abschiedsgeschäft des bisherigen Generalinspektors der Infanterie, Generals der Artillerie Sallo... zum Präsidenten der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft für das Jahr vom 1. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894 wurde dem Vorschlag des Vorstandes gemäß Prinz Heinrich von Preußen ernannt.

In der Werbung, daß der Erbprinz von Sachsen-Meiningen um seinen Rücktritt als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division einbringen werde, wird heute als... die Werbung ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß der Erbprinz als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division eine Weile verlor hat, daß aber aus seiner Verlierer Wohnung nach dem Wiederstein gelangt worden sind, um in der Villa Hedora, welche der verewernde Herzog seinem ältesten Sohne zum Sommeraufenthalt geschenkt hat, Aufstellung zu finden.

Die deutsche Flotte... am 7. Juni d. J. vor... die getragene Flotte zur Disposition steht. Gleichzeitig wurde die Flotte... die Flotte... die Flotte...

Zum Präsidenten der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft für das Jahr vom 1. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894 wurde dem Vorschlag des Vorstandes gemäß Prinz Heinrich von Preußen ernannt.

In der Werbung, daß der Erbprinz von Sachsen-Meiningen um seinen Rücktritt als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division einbringen werde, wird heute als... die Werbung ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß der Erbprinz als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division eine Weile verlor hat, daß aber aus seiner Verlierer Wohnung nach dem Wiederstein gelangt worden sind, um in der Villa Hedora, welche der verewernde Herzog seinem ältesten Sohne zum Sommeraufenthalt geschenkt hat, Aufstellung zu finden.

Zum Präsidenten der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft für das Jahr vom 1. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894 wurde dem Vorschlag des Vorstandes gemäß Prinz Heinrich von Preußen ernannt.

In der Werbung, daß der Erbprinz von Sachsen-Meiningen um seinen Rücktritt als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division einbringen werde, wird heute als... die Werbung ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß der Erbprinz als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division eine Weile verlor hat, daß aber aus seiner Verlierer Wohnung nach dem Wiederstein gelangt worden sind, um in der Villa Hedora, welche der verewernde Herzog seinem ältesten Sohne zum Sommeraufenthalt geschenkt hat, Aufstellung zu finden.

Zum Präsidenten der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft für das Jahr vom 1. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894 wurde dem Vorschlag des Vorstandes gemäß Prinz Heinrich von Preußen ernannt.

Wie die 'Danz. Anz.' hört, ist in dem Beschlusse des Oberpräsidenten v. Soller bereits eine erhebliche Besserung eingetreten. Herr v. Soller hat bereits einige Stunden außer Bett zubringen können, alle Kräfte hoffen, in ca. 14 Tagen den Verleschen Fuß völlig wiederherstellen zu können.

Der General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal hat sich am Dienstag Abend über Frankfurt, Bad Nauheim und Gießen. Der große Waldpark, der von seiner letzten schweren Krankheit vollständig wieder hergestellt ist, besaß daselbst längere Zeit zu seiner Erholung zu verweilen.

Das Staatsministerium hat sich bei seinem am Dienstag, obgleich sie kurz vor dem Abzuge abgegangen wurde, nur mit laudenden Verwaltungsrathen beschäftigt. Weder die Reichstagsabwahlen selbst noch die Militärverträge sind, wie man annehmen konnte, Gegenstände der Verhandlung gewesen. Von ganz untergeordneter Seite wird berichtet, daß die Reichsregierung an die Delegationen bei der neuen Reichstagsvorlesung den Militärverträge noch nicht herangetragen ist. Alle in dieser Hinsicht aufzuhebenden, zum Abbruch der Verhandlung sind die Reichsregierung mit dem Verlust der Reichstagsabwahlen abwarten und dann sich schlüssig machen.

Der vrenthliche Landtag wird in den letzten Tagen dieses Monats, nach den Schlußworten der Reichstags, seine Thätigkeit aufheben. Am Abbruch der Verhandlung werden man auch die noch erdrückende Abstimmung über die Wahlregeln vorzunehmen, da es dringender erforderlich ist, diese Angelegenheit zum Abbruch zu bringen. Dann wird man sich den 21. September und den 22. September zuwenden, die in letzterem die Mitglieder berufen werden sind. Auch das Herrenhaus dürfte noch im Juni zu Plenarsitzungen zusammenkommen.

Die 'Kreuzzeitung' ist in der Lage, über den russischen Gegenwärtigen in Saden des deutsch-russischen Handelsvertrages ausführliche Mittheilungen zu machen, auf die wir morgen näher eingehen werden.

Coloniales. Der Donnhmann Kund, der im Februar zum zweiten Male mit einem Dampfer der Deutschen Ost-Linie bis nach Port Arthur in Rußland und dann auch die äquatoriale Ostküste Afrikas und Indien besuchte, ist in quatem Wohlsein zurückgekehrt.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Die 'Danz. Anz.' ist dem Vernehmen nach an dem Malen, erkannt. Er wird, wie man der 'Fr. A.' mittheilt, die Arbeit mittheilt, in dem Dienste des Antikontaktskomitees bleiben. Zunächst wird er nach seiner Verteilung allerdings die Erarbeitung seines letzten Jahres beenden, um die dann als Ganzes zu veröffentlichen. Bei dem Umstöße der Verhandlung wird ihn die Arbeit doch tief in den Verth hinein beschäftigen.

Hygienische Reismünke.

Von Dr. O. Lewen.

(Schluß.)

Was hinsichtlich der Bekleidung des Fußes gilt, gilt auch für die zweckmäßige Bekleidung des übrigen Körpers. Man braucht kein ausgeprägter Jägerianer zu sein, um dafür einzutreten, daß für die Unterkleider Wolle den besten Stoff abgibt. Die Gründe hierfür sind dieselben wie die, die für den Gebrauch wollener Strümpfe dargelegt wurden. Wer es haben kann, verende in den Unterkleider Leben, der entscheidet das vortrefflichste Material für die verschiedenen Bekleidungsstücke selbst; jedoch ist namentlich in unseren deutschen Mittelgebirgen auch ein anderer nicht zu leichter oder zu schwerer Stoff brauchbar, wenn nur die aus ihm gefertigten Bekleidungsstücke bequem liegen. Die beste Befragungslage dem noch unerfahrenen Reisenden die Möglichkeit einer Erkältung ein. Die Gefahr einer Erkältung ist ja anscheinend im Gebirge sehr häufig, da der Körper durch die ungewohnten Anstrengungen zu einer größeren Transpiration angezogen wird und die Temperatur im Gebirge gegen Abend plötzlich herabsinkt. Allein die Sache ist nicht so schlimm. Wer in den ersten Tagen vorichtig zu Werke geht, wird sich späterhin kaum noch erkälten. Daher such man sich vornehmlich im Anfang vor einer Erkältung zu schützen. Das wird ziemlich leicht gelingen, wenn man einmalt, wie schon erwähnt, den Fuß warm und trocken hält und Jobann den Deckfuß in ein Kleid einfaßt, denn der Kleid ist ohne Streit das einfachste Bekleidungsstück für eine wärmere Einfaßung des Körpers. Der sogenannte Ueberzieher ist für jeden Wanderer eine Last, da er sich schlecht verpacken und noch über dem Arm tragen läßt. Dagegen hat der

Waid den Vorzug, daß er sich bequem zusammenfalten und darum leicht auf den Tornister aufspannen läßt. Ein vorzügliches Mittel gegen Erkältungen ist außerdem eine sorgfältige Hauptpflege. Nicht wenige Personen, die sonst darauf auf eine fleißige Hauptpflege bedacht sind, glauben sie auf der Reise wegen der mannigfachen Unbequemlichkeiten, die allerdings damit verknüpft sind, vernachlässigen zu dürfen. Diese Annahme ist grundlos. Bei einer regelmäßigen Hauptpflege ist der Körper bedeutend geschwächter, leistungsfähiger und widerstandsfähiger als ohne sie. Und das ist um so mehr richtig, als gerade auf der Reise alle Anforderungen an ihn gesteigert werden. Darum sind Maßnahmen, die ja kaum mehr als eine Viertelstunde erfordern, vor dem Schlafengehen, wenn nur irgend möglich, stets anzunehmen, denn ein erhöhtes Wohlbefinden wird davon die unmittelbare Folge sein.

Nun zur Magenfrage! Die meisten Reisenden verfangen, daß ihr Magen, sobald sie nur ins Gebirge eingetreten sind, ein stärkeres Nahrungsbedürfnis zeigt. Gewöhnlich ist dies auch der Fall, aber nicht immer. Bei der letzteren Sachlage wäre es nun gänzlich verkehrt, den Magen mit Speisen zu überladen, obwohl er kein Verlangen danach zeigt. Es würde sich nämlich bald herausstellen, daß die Verdauungslust wohl die Verdauung wesentlich befördert, sie aber schließlich doch nicht allein besorgt, sondern der Magen noch immer ein gut Stück Arbeit überläßt. Eine Verabfindung gegen die Thatfache könnte unter recht unvollkommenen Umständen noch sich ziehen. Darum esse man nie über den Appetit, auch wenn man glaubt, seinen Körper mehr als gewöhnlich kräftigen zu müssen.

Auch mit dem Trinken ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Wird der Durst, so ist es ein eigen Ding. Durstige Seelen werden keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um sich an der blinkenden Gamsrinne zu laben. Allein sie werden kaum zu den richtigen Maßgrößen zählen.

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt mit der Landwirthschaftlichen Beilage 14 Seiten.





# Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft. Halle a. S. Leipzigerstr. 10.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 577. Reichsbank-Giro-Conto.

**Au- und Verkauf von Werthpapieren.** 10668

**Kostenfreie Einlösung von Coupons.**

**Verkaufsstelle von Pfandbriefen der**

Deutschen Hypotheken-Bank, Berlin, | Deutschen Grundcredithank, Gotha,  
Hamburger Hypotheken-Bank, | Pommersch. Hypotheken-Actienbank.

## Wittekind Soolbad u. Sanatorium.

bei Halle a. Saale.

Prospecto durch die Bade-Direction.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen, Freitag, Abends 8 Uhr

### Gr. historisch-patriotisches Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Püsil.-Reg. No. 36 und Abrennung eines Grossen Brillant-Schlachtenfeuerwerks.

#### Programm:

1. Kaisermarsch von Wagner.
  2. Overture z. Op. Dinorah oder die Wallfahrt nach Pörmöl v. Meyerbeer.
  3. Fest-Revue von Goldt.
  4. Bjoerneborns Marsch a. d. 30jährigen Kriege.
  5. Im Kriegslager Kaiser Barbarossas (historisch), Fanfare der Feldtrompeten und Heerpauken.
  6. Kaiser-Gruss, beide Piceen auf mittelalterlichen Trompeten vorgezogen.
  7. Historische Märsche, gr. chronologische Potpourri von Kaiser. Beginnend mit Märschen aus dem XIII. Jahrhundert.
  8. Overture z. Op. Tannhäuser von Wagner.
  9. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71. Grosses patriotisches Schlachtenpotpourri von Siro, hierzu Abrennung des grossen Schlachten-Feuerwerks.
- Entree à Person 50 Pfennige.  
**O. Wiegert, Kgl. Musikdir.**  
Abonnements-Billets haben keine Gültigkeit. 10663

## Rabeninsel.

Freitag, den 17. Juni, Gr. Extra-Concert (Militär-Musik).

NB. Da ich mit dem angeführten Feuerwerke ein außerordentliches großes Feuerwerk Dienstag, den 20. Juni statt.

Höchster Annoncen und Blatete. Graciant E. Kurzhals.

## Sing-Acad. Freitag, 8 Uhr

Abend 8 Uhr. Sing-Acad. Freitag, 8 Uhr. Sing-Acad. Freitag, 8 Uhr.

### Die Gemälde-Ausstellung

**Halleschen Kunstvereins** in Postkammer, Neue Promenade, ist geöffnet von 28. Mai bis Ende Juni, 10-6 Uhr.  
Eintritt 50 A, Mittwochs u. Sonntags nach 1 Uhr 25 A.  
Wöchentliches Wechsel der Gemälde.

## Königl. Soolbad Elmen.

Stat. Elmen-Saale der Magdeburg-Stassfurt-Güter-Bahn. Täglich Pflirsche Wald-u. Garten-Erdbeeren. Frachtvolle Junge Gänse, Enten und Hähnchen, gek. Prager Delikat.-Schinken und Zunge. Braunschweig. Schlackswurst, Westph. Knochenbraten, echte Frankfurter u. Frankfurter Würstchen, mild. ges. Astrachan. R. geräuch. Rheinlachs, fetter Isardier Heringe, neue Malta-Kartoffeln, neue saure Gurken, neue getr. Morellen. Echt Maille- und Bordeaux-Essig, Nizzaer Prov.-Oel, Bouleweine, p. Fl. 60 Pfg., deutsche Mousseux 125, echt-Friedrichsdorf-Zwieback, Westph. Pumpernickel. Gr. Ulrichstr. 80. Gebr. Zorn. Fernsprecher 367.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und grössten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen u. erbiethet sich zu allen erwünschten Anskünften. (8394)  
**Dr. Wilhelm Rasch,** Halle (Saale), Steinaew 25.

## Concordia-Theater.

Donnerstag. Mitternachtsbesuch i. Helena Sperlina. Der Postillon v. Münchenberg.

## Prinz Carl.

Freitag, den 16. Abends 8 Uhr. Grosses Militär-Concert.

**M. Friedemann, Stadtmusikdirector.** Entree 30 Pfg. Abonnementsbillets und Polypartous haben Gültigkeit.

## Gasthof Gröbers.

Sonntag den 18. Juni von Nachm. 4 Uhr ab. Grosses Garten-Concert.

unter Mitwirkung des Deutschen Reichs-Gesangs-Vereins Leipzig-Lindenau. **Abends Ball.** Um zahlreichem Besuch bittet **R. Oste.**

## Bad Neu-Ragoci.

Sonntagsfahrten des Dampfwerks in den herrlichen Stunden von 3 Uhr an. unendlich zum Bade in den ungeraden Stunden von 9 Uhr Morgens bis Mitternacht nach Trotha. Zum Ende der electrischen Bahn geht man zum Dampfer durch die Luftstrasse durch die Bahnenmühle genau 400 Schritte. Kein Concert aber Abends **Ball** von Vereinen in 2 Schichten d. Bades. In Wochentagen Abfahrt von Halle um 9 und 3 Uhr zum Bade und nach **Wettin am Montag und Freitag Abends um 8 Uhr** und **Sonntag u. Montag um 3 Uhr**. Von Wettin in Halle oder Trotha Abfahrt am Dienstag und Sonntags 6 Uhr früh.

## 1500,000 Mark

ist mit mir untüchtbare Instanzgelder **à 3 1/2 - 3 3/4 %** auf Ihre ausstehenden durch **Ernst Haasegänger & Co.,** Bankgeschäft. 11062

## Billige Weine.

**Kleiner Mosel à Flasche 70 A** bei 12 Fl. 65, bei 25 Fl. 60 A.  
**Zeitlinger à Flasche 70 A** bei 12 Fl. 65, bei 25 Fl. 60 A.  
**Birkheimer à Flasche 80 A** bei 12 Fl. 75, bei 25 Fl. 60 A.  
**Niersteiner à Flasche 1 A** bei 12 Fl. 95, bei 25 Fl. 90 A.  
empfehlen 10495

## Otto Thiem,

Geiststrasse 11.

## Panama-Spähne

zum Malen außerordentlich jedener und schwerer Stoffe empfiehlt **Ernst Jentsch,** 10622 Leipzigstr. 29.

## Wein Insektenpulver

tödtet: Motten, Wanzen, Käbe, Fliegen, Wespen, Schwärme etc. **Ernst Jentsch,** 10623 Leipzigstr. 29.

**Schnittbohnen**  
in 2- und 4-Pfund-Dosen,  
**Perl-Brechbohnen**  
in 2- und 4-Pfund-Dosen,  
**Wachsbohnen**  
in 2- und 5-Pfund-Dosen  
empfehlen zu herabgesetzten Preisen  
**Gleim & Windmüller,**  
Leipzigstrasse 94 - Fernsprecher 833.

**LIEBIG**  
Company's  
**FLEISCH-EXTRACT**  
Nur aecht *Joseph Liebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt  
Man verlange ausdrücklich: **Liebig's Company's Fleisch-Extract.**

**2 Kranken-Fahrstühle**  
sehr billig zu verk. resp. zu verl. Auch stiele borger. Caillon halt m. gr. Zug von Kinderwagen u. Reifkforden z. sofortigen Ausverkauf.  
**K. A. Koch,**  
Geiststrasse 17, bei der Adler-Apotheke.  
Billig sind zu haben Kester für Damen- und Kinder-Gleider.  
Frau Marie Köbel, Alter Markt 2, II.

**Dampfmaschinen mit Ventil- und Schiebersteuerung, seltener Kessel aller Art, Heizkessel, Maschinen- und Pumpen, Hartguss, Leinwand, Zerkleinerer, auf Formmaschinen gefasst. Eis- und Kühlmaschinen, Transmissionsen, Transportwagen, Kippwagen, Achen, Räder, Walzwerke, Stampfwerke, Holzgänge, Steinbrecher, Hebezeuge aller Art, Aufzüge (Fahrstühle) für Personen- und Lastbeförderung, Krabbe.**  
In das Maschinenfach schlagende Reparaturen.  
**Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengesserei**  
**Schmidt, Kranz & Co.**

## Domainenverpachtung.

Die fürstlich Schwarzburg-Sondershäuserische Domainen **Arnstadt** mit dem Vorwerke „Gibburg“, bestehend aus a. den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, darunter 2 Gebäude und ein Areal von  
14788 ha Dörfelien, 21594 „ Gärten, 318,010 „ Ackerland, 23,1087 „ Wiesen, 76,1515 „ Weiden und 0,3631 „ Teichen  
21,2720 ha zusammen, mit einem Grundbesitzer  
Reinerträge von 21,047 1/2 Mark.  
e. einem angemessenen Feld- und Bauminventar, soll am 18. Jänner, nämlich vom 24. Juni 1894 bis dahin 1912, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.  
Hierzu ist Termin in untern Geschäftlocale auf **Mittwoch, den 28. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr,** anberaumt worden.

Das Angebot wird auf 25 000 M. festgesetzt; der Schluss des Termins erfolgt Nachmittags 1 Uhr.  
Die Pachtinhabern haben ein verfügbares Vermögen von 125 000 Mark, sowie ihre Verpflegung zum Betriebe einer größeren Landwirthschaft den mit Aushaltung des Termins beauftragten Herrn Regierungsrath Wilde am Terminstage von 9 bis 11 Uhr Vormittags in dem angeordneten Locale nachzuweisen.  
Die Bedingungen und Pachtbedingungen, sowie auch das Inventar können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich während der Geschäftsstunden bei unterm Conzert eingesehen werden, von welcher auch Abschriften der Bedingungen und des Inventars gegen Einzahlung von 5 Mark bezogen werden können.  
Die Verpachtung der Domainen steht den Pachtinhabern jederzeit frei, auf deren Wunsch und Willen wird der gegenwärtige Pächter, Herr Oberamtmann Krieger in Arnstadt, behaltend die Güter zur Verfügung stellen.  
Der Pachtinhabershof der Domainen liegt in der zur Zeit etwa 13 000 Einwohner zählenden Stadt Arnstadt, der industriireichen Hauptstadt der Oberherrschaft des fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. Sieh bei Landesbehörden, höheren Schulen und anderer, insbesondere auch Bank- und Credit-Anstalten. Hier ist die Baumzucht der Gegend, mit Gerste, Erbsen, Auenen und Sülz, bald auch mit Saalefruch durch Eisenbahn verbunden; in Folge seiner hohen Lage und geländereichen Soole, often ein bequemer Vorkort und in jeder Weise in Verkehrs- und wirthschaftlicher Beziehung vor vielen anderen Orten bevorzugt.  
Sondershausen, den 17. Mai 1893.  
Fürstl. Schwarzburg. Ministerium, Finanzabtheilung.  
**Drechsler**

## Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Ausfälle und unentgeltliche Auskünfte erhält nur Sonnabends 9-11 Uhr der **Donnerstagmorgen Laeger**, gr. Steinbausegasse 21.



